

# *Pfarrbrief*

der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde  
Sankt Albertus Magnus, Barcelona

Weihnachten

Januar – März 2011

---



Sagrada Família von Joan Busquets 1958

---

Liebe Gemeindemitglieder,  
verehrte Leser und Leserinnen  
des Pfarrbriefes,

Die Weihe der Sagrada Família war das besondere Ereignis des vergangenen Jahres für die katholische Kirche in Barcelona. Beim Besuch des Papstes stand vor allem der Gottesdienst im Blick der Öffentlichkeit. Der Besuch des Papstes in einem Heim für behinderte Kinder und Jugendliche am Nachmittag fand weniger Beachtung. Er sollte deutlich machen, dass Kirche bauen und Kirche sein, nicht nur ein Bauen mit Steinen ist, sondern dass die Botschaft Jesu Leben reich machen will und Freude schenken will, insbesondere für die Behinderten und Schwachen in der Gesellschaft. Wir feiern Weihnachten und kreisen dabei allzuoft um uns selbst. Dieses Fest fordert uns auf, Licht zu sein für Menschen die in Dunkelheit leben, dort wo Kälte, Ablehnung und Arroganz den Alltag bestimmen. Der Besuch des Papstes in dem Heim Nen Déu für Menschen mit Down-Syndrom sollte ein Hinweis dafür sein. Ich lade Sie ein dieses Zeichen der liebenden Zuwendung konkret werden zu lassen, dort wo ein jeder helfen

kann oder bei der Kollekte Adveniat an Weihnachten, die den Armen in Südamerika zu gute kommt.

So wünsche ich Ihnen ein Weihnachtsfest und ein neues Jahr voller Licht und Freude, dass wir selbst Licht für andere werden und so Jesus Christus immer mehr erfahren, als den, der die Welt hell machen kann.

*Ihr Pfarrer*

*Karl Heinz Schommer*

### **Dank an Spender**

*Letzte Sonderkollekten:*

03.10.: Mans Unides 396 €

14.11.: Germanor 110 €

21.11.: Cristo Vive 380 €

28.11.: Verkauf Advents-  
kränze (für Caritas) 126 €

12.12.: Basar der Frauen-  
gruppe (für Caritas) 474 €

Allen, die unsere Gemeinde St. Albertus Magnus und unsere Hilfsprojekte finanziell unterstützen, einen herzlichen Dank.

## Die Weihe der Sagrada Família

Am 6. und 7. November besuchte Papst Benedikt XVI. Spanien, wo er die Weihe der Sagrada Família in Barcelona vornahm und aus Anlass des Heiligen Jahres das Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela besuchte.

In Barcelona waren 400.000 Menschen zusammengekommen, die sich das historische Ereignis der Weihe dieser bedeutenden Kirche nicht entgehen lassen wollten, darunter 8.000, die in der Kirche selbst den Weihegottesdienst miter-



lebten, unter ihnen auch die beiden Autoren der folgenden Berichte Pfarrer Jeremias Treu von der evangelischen Gemeinde und Pfarrer Karl Heinz Schommer von der katholischen Gemeinde.

### Bericht von Jeremias Treu

Am 7. November wurde nach 128 jähriger Bauzeit die Kirche „Sagrada Família“ durch Papst

Benedikt XVI. geweiht. Meine Frau und ich sind vom Erzbischof Lluís Martínez Sistach zu diesem Akt eingeladen worden. Die feierliche Messe begann um 10.00 Uhr. Für uns war es ein Geschenk, alles so hautnah miterleben zu dürfen. Unumstritten ist und war der Bau nicht. Schon ein Jahr nach der Grundsteinlegung gab es den ersten Streit, nicht um das Geld, denn das fließt durch private Spender und Stiftungen immer noch ausreichend, sondern um den Stil. 1950 scheiterte eine Unterschriftenaktion mit dem

Ziel, den Bau zu stoppen. Zu den Unterzeichnern gehörte auch Walter Gropius. Die Kritik von Künstlern und Architekten hält den Bauherren vor, die ursprüngliche Idee des Baumeisters Antoni Gaudí verraten zu haben. „Die Planungen stehen im Gegensatz zu denen von Gaudi.“, heißt es in einem Manifest der Gruppe. „Die Arbeiten sind ein einziges Är-

gernis. Niemand kann mehr sagen, wo das Werk des Autors anfängt und wo es aufhört. Was da entsteht, hat mit Gaudi nicht mehr viel zu tun.“ Von den 18 Türmen, die die Kirche bekommen soll, stehen mittlerweile acht. Der höchste Turm soll 170 Meter hoch werden, 13 Meter höher als der Kölner Dom. Richtig in Schwung kamen die Bauarbeiten erst wieder in den letzten 20 Jahren unter dem Chefarchitekten Jordi Bonet. Er bemüht sich, im Geiste Gaudis weiterzubauen. Die Figuren und Fassaden wirken heute aber wesentlich moderner als die noch von Gaudi selbst entworfene Weihnachtsfassade mit ihren üppigen, überreichen Verzierungen. Bonet geht es darum, die Kirche zügig zu vollenden, aber auch Gaudis Geist atmen zu lassen: "Ich glaube, das sind zwei Dinge von gleicher Bedeutung. Die Architektur dient der Menschheit. Die Architektur ist nicht nur ein Gebäude, in dem sich Menschen versammeln, sondern sie ist spirituell. Dieses Gebäude kann diese Ruhe vermitteln und zur gleichen Zeit anregen, eine andere Dimension öffnen.“ Noch nie habe ich eine so „sprechende Architektur“

erlebt wie hier an der „Sagrada Familia“. Die Bedrohung des Gotteshauses kommt heute allerdings aus einer anderen Richtung, nämlich von unten. Denn der geplante Schnellzugtunnel verläuft neben den Kirchenfundamenten. Die unvollendete Kirche kommt nicht zur Ruhe. Wir sind also um 7.30 Uhr in der Früh losgelaufen, denn an diesem Tag wollten wir uns nicht auf öffentliche Verkehrsmittel verlassen. Einige U-Bahnen fahren gar nicht. Da zwei Tage vor der Einweihung irgendwo in der Stadt ein Teil des Sicherheitsplans mit der Handynummer des Polizeipräsidenten gefunden wurde, wollten auch wir auf Nummer sicher gehen. Unsere Einladungskarten hatten wir in der Tasche. Diese mussten wir persönlich, mit gültigem Pass in der Calle Diputación abholen. Als wir am Sonntagmorgen gen „Sagrada Familia“ liefen, wurde der Menschenstrom immer dichter. Doch nicht zu früh dachte ich. Die Leute waren fröhlich und ausgelassen. Man spürte regelrecht, dass etwas Großartiges in der Luft lag. An einigen Häusern sah man die rotgelb gestreifte katalanische Fahne neben der der Weißgelben des Vatikans

hängen. An einigen Fenstern hingen Fahnen mit der Aufschrift: „Jo no t'espero!“ („Ich erwarte Dich nicht!“) Davon war hier nichts zu spüren. Vorbei an riesigen

Kurz vor 10 Uhr ertönte ein immer stärker werdender Applaus. Der König Juan Carlos und die Königin Sophia kamen in die Kirche und wurden begrüßt, was ja hier in



Leinwänden kamen wir relativ schnell in die Kirche. Eine erstaunlich gute Organisation. Der Eindruck im Inneren der Kirche ist überwältigend. Man kann tatsächlich etwas von dieser anderen Dimension spüren, von der Bonet sprach. Noch nie habe ich ein so lockeres Spiel mit Licht und Formen gesehen. Die baumartigen Säulen wachsen an der Decke zusammen. Das verschiedenfarbige Licht der Fenster dringt vorsichtig in die Kirche und hinterlässt zarte Spuren an den Wänden. Die Schlusssteine werden von Licht umkränzt. Wir hatten gute Plätze. Aber die Säulen haben uns dennoch den Blick verstellt, sodass ich einen Großteil der Messe auf einem Bildschirm verfolgt habe.

Katalonien nicht ganz selbstverständlich ist. Und dann kam der Papst. Die Menschen waren außer sich vor Freude und klatschten frenetisch. Eine junge Frau, die mit ihren fünf Kindern und ihrem Mann vor uns saß, weinte vor Rührung. Durch die Bankreihen konnte ich den Papst dann auch sehen. Erkennbar an der goldenen Mitra. Die Messe dauerte über drei Stunden und war minutiös geplant. Die Weihe des Altares bildete den Höhepunkt. Dabei wurde nach einer genau festgelegten Liturgie, der Altar durch den Papst mit Chrisam (*chrisma* (Salböl) und *christos* (der Gesalbte)), einem Olivenöl, dem Balsame beigemischt werden, auf seiner ganzen Fläche eingerieben. In einer katholischen Kirche hat der

Altar eine zentrale Bedeutung. Hier versammeln sich die Glieder des Leibes Christi und ihre Vorsteher als Abbild Christi, dem Haupt der Kirche. So ist nach katholischem Verständnis der Altar ein Symbol Christi selbst. Deshalb wird er beim Einzug und vor dem Auszug jeder Heiligen Messe von den Zelebranten mit dem Altarkuss geehrt. Die einziehenden Kardinäle verneigten sich auch erst beim Auszug vor dem Altar, denn jetzt erst war er geweiht. So wie die Kirche gegründet ist auf das Zeugnis der 12 Apostel wurden an den 12 Hauptsäulen durch Bischöfe die Weihekreuze mit eben diesem Chrisam gesalbt. An diesen Apostelleuchtern wurde zusammen mit den Altarkerzen auch die Kerzen der Apostelleuchter entzündet. Nach dem Entfernen der Öl- und Weihrauchreste durch Nonnen wurde der Altar mit dem Altartuch bedeckt.

Warum müssen das ausgerechnet Frauen sein, die die liturgische Reinigung vornehmen, dachte ich. Anschließend wurde auch von den Nonnen das linnene Altartuch aufgelegt. So wie der Leib Christi in Grabtücher gewickelt wurde, wird der Altar mit weißem

Tuch bedeckt. Als zu der von mehreren Hundert Priestern zelebrierten Eucharistie geladen wurde, blieben wir in unserer Stuhlreihe. Es ist wohl leichter eine „Sagrada Familia“ zu bauen, als die Christenheit gemeinsam um den Tisch des Herrn zu versammeln! Für mich persönlich war der krönende Abschluss der Gesang vom großen Halleluja aus Händels Oratorium „Messias“ durch einen gewaltigen Chor. Nach über drei Stunden zog die Kälte so langsam in unsere Glieder. Angesprochen hat mich persönlich am meisten der Kirchenraum selbst, viel mehr als die in katalanischer, spanischer und lateinischer Sprache gehaltene Zeremonie. Architektur kann spirituell, ja sie kann eine andere Form von Verkündigung der frohen Botschaft sein. Wir haben uns gefreut, dabei gewesen sein zu dürfen und wünschen uns sehr, dass hier viel gebetet und gesungen wird, auch für die Einheit der Kirchen.

Jeremias Treu

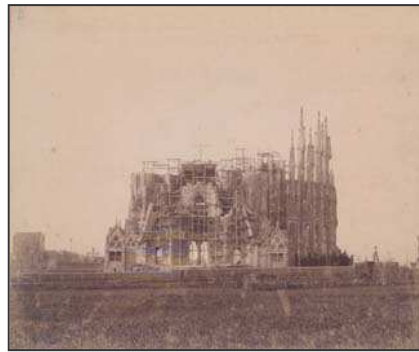
Bericht von  
Karl Heinz Schommer

1882 begann man mit dem Bau der Kirche Sagrada Familia in Barcelona, die am 7. November 2010 durch Papst Benedikt XVI. geweiht wurde. Obwohl die Kirche noch nicht vollendet ist – ihr Erscheinungsbild in der heute dicht bebauten Stadt ist von großen Baukränen und Gerüsten geprägt – konnte der Erzbischof Kardinal Lluís Martínez Sistach den Papst einladen, diese Kirche zu weihen, da der Innenraum weitgehend fertiggestellt war.

Die Ortskirche von Barcelona hat den Papstbesuch zum Anlass genommen, den Bau selbst und die Gestalt des genialen Architekten Antoni Gaudí in Verkündigung und Katechese neu in den Blick zu nehmen. Die Kirche ist wie die Bibel selbst und die Liturgie des Kirchenjahres eine Darstellung der Heilsgeschichte in Bildern und Symbolen. Eine nicht vollendete Kirche zu weihen, ist nichts Neues in der Geschichte. Der Kölner Dom etwa, dessen Bau 1248 begann, wurde 1322 geweiht, als der Chor vollendet war. Bis zur Vollendung des Kölner Domes sollte es noch Jahrhunderte

dauern. Erst 1880 wurden seine Türme fertiggestellt.

Die Ursprünge des Tempels Sagrada Familia reichen zurück ins 19. Jahrhundert. Der Vorsitzende der Kongregation des heiligen Joseph, der Buchhänd-



1898

ler Josep Maria Bocabella, war von der Idee begeistert, eine Kirche zu bauen, die die Verehrung der heiligen Familie fördern sollte. Solche Votivkirchen waren nichts Ungewöhnliches für diese Zeit, und auch an anderen Orten entstanden sie, wie etwa die Kirche des Heiligen Martin in Tours und die berühmte Sacre Coeur in Paris.

Barcelona war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Stadt mit einer enormen Entwicklung. 1852 erfolgte die Planung der großen Stadterweiterung durch den Architekten Ildefons Cerdà, in deren

Folge die Mauern der Altstadt niedergerissen wurden. Die Bebauung der für Barcelona so typischen Planquadrate schritt rasch voran. Doch einen Baugrund für die Sagrada Familia konnte Bocabella erst 1881 kaufen – die geringen Finanzmittel zwangen ihn, die Parzelle weit draußen zu erwerben, in der neuen Planstadt zwischen Gemüsefeldern und Bauernhäusern. Am 19. März 1882, dem Fest des Hl. Josef, wurde der Grundstein für die Kirche gelegt, die zunächst nach den Plänen des Bistumsarchitekten Francisco del Villar gebaut wurde. Dieser begann den Bau mit einer in dieser Zeit üblichen Architektur in gotischen Formen. Nach Meinungsverschiedenheiten mit dem Auftraggeber wurde 1883 die Bauleitung der Sagrada Familia dem jungen Architekten Antoni Gaudí übertragen. Die Fundamente des Chores waren gelegt, die aufragenden Mauern der Chorkapellen waren errichtet und bereits 1885 war der Altar des Heiligen Josef in der Krypta errichtet und für den Gottesdienst bereit.

Die Krypta wurde 1891 vollendet. Sie folgte in ihren Formen weitgehend den älteren Planungen in gotischen For-

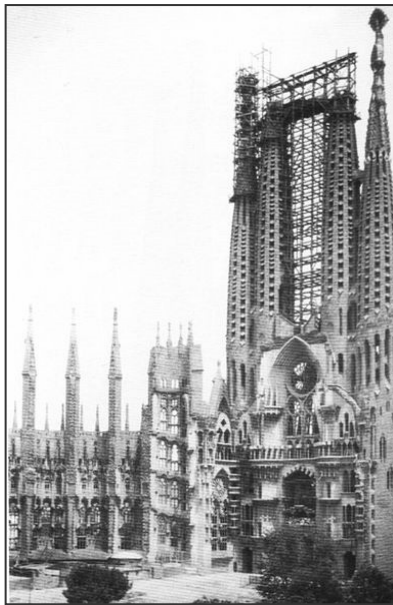
men. Die Ausstattung und die Bauzier an Schlusssteinen, Kapitellen und Gesimsen lassen jedoch den Einfluss von Gaudí schon erkennen. Am Außenbau der Apsis ist vom Gesims an eine veränderte Auffassung von Gaudí zu erkennen. Naturalistische Elemente aus der Pflanzen- und Tierwelt sind in der Bauzier zu finden.

Ältere Planungen der Sagrada Familia wurden verworfen. Der junge Architekt entwickelte neue Formen. Der Jugendstil in Katalonien "Modernisme" bezeichnet, erhielt seine eigene Prägung. Gaudí nahm die Natur zum Vorbild. Statische, wie auch dekorative Elemente folgten diesem Muster. Säulen und ihre Kapitelle lassen einen an die Bäume des Waldes denken. Gewölbeformen erinnern in ihrer Konstruktion an das Filigrane eines Blattes, das durch seine Stege Stabilität erhält. Mit der Geburtsfassade, die im Jahre 1894 begonnen wurde, war der Anfang eines großen Projektes gemacht. Die Arbeiten zogen sich bis ins 1. Viertel des 20. Jahrhunderts hin. Im Todesjahr Gaudís 1926 war erst einer der vier Türme der Geburtsfassade vollendet.

Bis zum Beginn des Bürgerkrieges 1936 waren die vier

Türme vollendet. Besonders die Portalskulpturen wurden in diesem Krieg zerstört. Die Bauarbeiten kamen zum Stillstand. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass sich Architekten und Künstler dieser Zeit kritisch zum Bau der Sagrada Familia äußerten und schließlich deren Abbruch forderten.

Erst 1954 begannen die Arbeiten der Passionsfassade nach den Ideen Gaudís. Die Arbeiten gingen sicher auch wegen des fehlenden Geldes nur langsam voran. Mit dem immer stärker werdenden Tourismus wurde das Interesse am Modernisme Gaudís immer größer und die erheblichen



1929

Einnahmen ließen die Bauarbeiten in den achtziger Jahren weiter voranschreiten. Mit dem katalanischen Künstler Josep Maria Subirachs wurde 1986 ein bedeutender zeitgenössischer Bildhauer beauftragt, die Skulpturen für dieses Portal zu schaffen.

Auch wenn Gaudí keine ausgearbeiteten Pläne hinterlassen hat – er wollte den nachkommenden Generationen Raum geben – so ist doch der gesamte Bau geprägt von diesem genialen Architekten. Zahlreiche Zeichnungen, Skizzen und Gipsmodelle sind erhalten und haben als Vorbild gedient. Die fünfschiffige Basilika auf dem Grundriss eines lateinischen Kreuzes hat an der Hauptfassade und den beiden Querhäusern insgesamt 12 Türme, die auf die Apostel verweisen. Der Turm über der Vierung, der einmal die Höhe von 170m erreichen soll, stellt Jesus, das menschengewordene Wort Gottes dar, flankiert von vier Türmen, die den Evangelisten zugeordnet sind. Der Turm über der Altarapsis ist mit dem Namen der Jungfrau Maria verbunden.

Nach der Fertigstellung des Innenraumes der Kirche und

der Weihe durch Papst Benedikt XVI. wird nun an den Türmen der Basilika weiter gearbeitet. Die Querhäuser mit ihren acht Türmen sind schon längst fertiggestellt. Der Vierungsturm und die vier Flankentürme erheben sich schon (von den Gerüsten verdeckt) ein Geschoss über der Dachfläche. Der Turm der Jungfrau Maria ist bereits über den Vierungsturm hinausgewachsen. An der Haupteingangsseite, der Fassade der Glorie, sind die Fundamente gelegt und die tragenden Säulen errichtet. Diese Fassade der Glorie wird einmal die spektakulärste Eingangsfront einer modernen Kirche werden, die gleichsam das ganze Glaubensbekenntnis zur Darstellung bringt und den Eintretenden einstimmt auf die Eucharistie, die ein Vorgeschmack auf die künftige Herrlichkeit ist. Der Weihegottesdienst mit Papst Benedikt XVI., den vielen Bischöfen und Priestern und den Tausenden von Menschen haben etwas von dieser Größe erahnen lassen.

Der Erzbischof von Barcelona Kardinal Martinez Sistach hat die Hoffnung geäußert: Die Sagrada Familia wird 2026, im

100. Todesjahr Antoni Gaudís vollendet werden.

Karl Heinz Schommer

### **Ökumenischer Ausflug nach Joanetes – Namens- gebung des Ferienhauses**

Am Samstag, den 2. Oktober starteten die evangelische und die katholische deutschsprachigen Gemeinden zur ihrem alljährlichen Ausflug von der Pl. Molina nach Joanetes, wo man in diesem Jahr das 35-jährige Jubiläum der Einweihung des Hauses beging. Der Bus war voll von begeisterten Gemeindemitgliedern, die sich im Gespräch während der Fahrzeit auf den Gottesdienst, das Essen und die künstlerischen Darbietungen freuten. Gemeinsam erreichten wir, das



bereits von einigen Frauen aus der Gemeinde hergerichtete Ferienhaus der Kath. Gemeinde St. Albertus Magnus. In einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst sollte es den Namen des früheren Rektors, der fast 30 Jahre hier wirkte, erhalten. Das Anbringen der Gedenktafel, mit der Aufschrift „Josef-Aiginger-Haus, Erbaut 1974“, sowie der Gottesdienst wurden von einer stimmungsvollen Musik begleitet. Danach gab es ein großes Buffet für alle, mit vielen Salaten, gegrillten Würstchen und später auch noch Kaffee und Kuchen. Darauf folgte dann eine phantastische Darbietung der Las Divas del Mambo mit Oper-, Jazz- und Cabaretstücken, zusammengestellt aus einer musikalischen Reise durch Berlin und Paris. ([www.lasdivasdelmambo.com](http://www.lasdivasdelmambo.com)).



Abwechslungreich, kreativ und amüsant begeisterten die drei Damen und ein Herr alle Zuschauer und rundeten das Programm dieses Ausfluges ganz hervorragend ab. Wie auf der gesamten Rückfahrt von vielen Gemeindemitgliedern geschildert wurde, einer der schönsten Ausflüge nach Joanetes und sicher eine wundervolle Erinnerung.

### **Erstkommunionkurs 2011**

Der Erstkommunionkurs hat begonnen, ein erster Elternabend stattgefunden und die Katecheten hatten ein Vorbereitungstreffen. In den gemeinsamen Runde konnten sich die Kinder bereits kennenlernen und mit Pfarrer und Zivi ein bisschen die Kirche und die Bibel erkunden. Auch die kleinen Gruppenstunden sind gut angelaufen, nach so einigen organisatorischen Herausforderungen. Auch eine gemeinsame Wanderung mit Eltern und Kindern durch den Collserola-Park erfreute sich bei Groß und Klein heller Begeisterung. Vorher galt es einige kleine Hürden bei der Anreise zu nehmen, da diverse Alternativwege und eingeschränkte Handyverbindungen die Wanderung zu einem wahrlichen Naturer-

lebnis machten. Das gemeinsame Picknick entschädigte jedoch für alle Schwierigkeiten. Aber natürlich erwarten die Kinder noch so einige Aktionen und Treffen, die sie auf dem Weg zur Erstkommunion erleben dürfen.

### Kurz notiert

#### Weihnachtsgottesdienste

An Heiligabend, dem 24.12., findet um 16:30 Uhr ein Weihnachtsgottesdienst für Kinder (Wortgottesdienst) statt. Wenn Kinder bereit sind mitzumachen, wird ein Krippenspiel stattfinden. Die weihnachtlichen Lieder werden von unserem Kirchenmusiker Claudio Vega begleitet. Um 18:00 Uhr ist die feierliche Christmette (Hl. Messe) mit dem gesungenen Weihnachtsevangelium und den klassischen Weihnachtsliedern. Vor dem Gottesdienst werden wir durch Weihnachtsmusik eingestimmt. Am 1. Feiertag, dem 25.12., beginnt das Festhochamt um 10:30 Uhr. In allen Weihnachtsgottesdiensten ist die Kollekte für das Hilfswerk Adveniat (s. oben). Am 26.12., dem Fest der Heiligen Familie, ist die Heilige Messe um 10:30 Uhr.

Die Adveniatkollekte, die in den Weihnachtsgottesdiensten gehalten wird, ist in diesem Jahr eine Gabe für das Engagement der Laien in Kirche und Gesellschaft Lateinamerikas. Herzlichen Dank!

### Stadtspaziergang

#### Parc del Laberint,

#### Donnerstag 10.03.2011

Abseits von aller Hektik des Alltags liegt der stimmungsvolle Parc del Laberint. Nach Vorbildern italienischer Gärten des 18. Jahrhunderts schufen katalanische Adelige einen Ort der Kurzweil und Ruhe.

Zypressen gesäumte Alleen und geschnittene Eibensäulen wechseln sich mit Brunnen und Standbildern ab. Zentrum des Parks ist ein 1792 angelegtes Labyrinth. In seiner Mitte wartet die Jägerin Diana zusammen mit dem bogenbewaffneten Armor auf vergnügtes, Versteck spielendes Publikum.

→ **Treffpunkt:**

**Do, den 10.03.11 um 10:30 Uhr an der Metro Station Mundet (Linie L3) danach 10 Minuten Fussweg zum Park (fällt bei Regen aus)**

### Ökumenisches Taizégebet

Wir laden Sie ganz herzlich ein,  
an diesen Veranstaltungen  
teilzunehmen

- 21.01., Kath.Gemeinde,  
c/Copérnico 59
- 18.02., Casal Loiola  
c/Balmes 138
- 18.03., Ev. Gemeinde,

c/ Brusi 94

**(immer um 20:30 Uhr)**

### Weltgebetstag der Frauen

Der Gebetstag der Frauen ist  
am Freitag, den 4. März 2011  
um 19Uhr in der Evangelischen  
Kirche in der c/Tallers 26,Nähe  
Pl.Catalunya.

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der  
15. März 2011**

---

**Termine – Termine – Termine – Termine – Termine - Termine**

#### Regelmäßige Termine:

sonntags	10:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	10:30 Uhr	Hl. Messe
dienstags	20:00 Uhr	ök. Kirchenchor, c/ Brusi 94
mittwochs	21:00 Uhr	Bläsergruppe
donnerstags 1x im Mon.	10:30 Uhr	Stadtspaziergang
2. Donnerstag im Monat	17:00 Uhr	Frauengruppe
3. Freitag im Monat	20:30 Uhr	Taizégebet

Beichtgelegenheit: Vor den Feiertagen zu den angegebenen Zeiten, an  
den Sonntagen um 10 Uhr oder nach persönlicher Absprache

### Januar 2011

So	02.01.	10:30	<b>Hl. Messe</b> , kein Kirchencafé
Do	06.01.	10:30	<b>Hl. Messe zum Fest der Erscheinung des Herrn</b> , kein Kirchencafé
So	09.01.	10:30	<b>Hl. Messe zum Fest der Taufe des Herrn</b> , anschl. Kirchencafé
Do	13.01.	17:00	Frauennachmittag

So	16.01.	10:30	<b>Hl. Messe</b> , anschl. Kirchencafé
Fr	21.01.	20:30	Taizégebet Kath. Gemeinde
Sa	22.01.	11:00	<b>3. Gemeinsame Runde</b> der Kommunionkinder
So	23.01.	10:30	<b>Familiengottesdienst</b> mit Erstkommunion- kindern, anschl. Kirchencafé
		11:30	<b>Tag der Auslandsgemeinden:</b> Seminari c/Deputació 231
		17:00	Nstra. Señora del Pi Wortgottesdienst
So	30.01.	10:30	<b>Hl. Messe</b> , anschl. Kirchencafé

## Februar 2011

So	06.02.	10:30	<b>Hl. Messe</b> , anschl. Kirchencafé
Do	10.02.	17:00	Frauennachmittag
So	13.02.	10:30	<b>Hl. Messe, Kollekte Mans Unides</b> , anschl. Kirchencafé
Fr	18.02.	20:30	Taizégebet Casal Loiola
So	20.02.	10:30	<b>Hl. Messe</b> , anschl. Kirchencafé
So	27.02.	10:30	<b>Familiengottesdienst</b> , anschl. Kirchencafé

## März 2011

Fr.	04.03.	19:00	Weltgebetstag, Ev. Kirche, c/Tallers 26
So	06.03.	10:30	<b>Hl. Messe</b> , Karnevalsonntag
Mi	09.03.	20:00	<b>Hl. Messe zum Aschermittwoch</b> , Aschenkreuz
Do	10.03.	10:30 17:00	Stadtspaziergang Parc del Laberint Frauennachmittag
Sa.	12.03.	11:00	<b>4. Gemeinsame Runde</b> , Fest der Versöhnung mit den Familien der Kinder (Bußgottesdienst für die Eltern mit Beichtgelegenheit)
So	13.03.	10:30	<b>Familiengottesdienst</b> mit Erstkommunion- kindern, anschl. Kirchencafé

Di	15.03.	20:00	Bibelabend
Do	17.03.	20:00	Bibelabend
Fr	18.03.	20:30	Taizégebet Ev. Gemeinde
So	20.03.	10:30	<b>Hl. Messe, Kollekte Priesterseminar,</b> anschl. Kirchencafé
Di	22.03.	20:00	Bibelabend
Mi	23.03.	20:30	<b>2. Elternabend:</b> Thema Beichte
Do	24.03.	20:00	Bibelabend
So	27.03.	10:30 11:30	<b>Heilige Messe</b> <b>Ök. Gottesdienst Kath. Gemeinde;</b> <b>Predigt: Pfr. Treu gestaltet vom Ök.</b> <b>Kirchenchor,</b> anschl. Kirchencafé

*Ort der Gottesdienste und Veranstaltungen ist, so nicht anders angegeben, c/. Copèrnic 59*

**Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Albertus Magnus,**  
Apartado 33283      08080 Barcelona  
Tel: 93 414 58 38      Fax: 93 304 22 43  
E-Mail:      kontakt@kg-barcelona.de  
Internetseite:      www.kg-barcelona.de  
Pfarrer:      Karl Heinz Schommer  
Sprechzeiten:      nach tel. Vereinbarung  
Pfarrbüro:      Katja Borngräber  
Zivildienstleistender:      Christopher Reichelt  
Bürozeiten:      Dienstag bis Freitag 10-13 Uhr  
Konto der Gemeinde bei der La Caixa: 2100 2896 11 0200087206

**Notfallnummer des Deutschen Hilfsvereins: 689 474 970**

**Besuchen Sie unsere Internetseite mit den neuesten Nachrichten:**

**[www.kg-barcelona.de](http://www.kg-barcelona.de)**



„Sternenhimmel“, Ansicht der Gewölbe der Sagrada Família